

## Bundesanzeiger

<b>Name</b> Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH Dresden	<b>Bereich</b> Rechnungslegung/ Finanzberichte	<b>Information</b> Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011	<b>V.-Datum</b> 27.12.2012
---	--	--	-------------------------------

### Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH

Dresden

#### Jahresabschluss zum 31.12.2011

##### Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>Geschäftsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	163.625,80	249.675,80
II. Sachanlagen	89.148,27	55.086,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.482,81	22.990,03
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.124.892,33	938.514,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	99.552,44	83.873,46
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.500.701,65</b>	<b>1.350.139,63</b>

<b>Passiva</b>	<b>Geschäftsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	3.017.228,88	2.576.157,62
III. Jahresfehlbetrag	-1.813.801,44	-1.441.552,05
B. Rückstellungen	95.398,80	23.382,36
C. Verbindlichkeiten	176.875,41	167.151,70
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.500.701,65</b>	<b>1.350.139,63</b>

##### Anhang

###### 1. Vorbemerkung

Die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH (SAENA), Dresden, wurde am 26. Juli 2007 in das Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter der Nummer HRB 25802 eingetragen. Sie übt ihre Geschäftstätigkeit in den Räumen der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB), Dresden, aus. Das Stammkapital in Höhe von T€ 25 ist voll einbezahlt.

###### 2. Gliederungsvorschriften

Die Vermögensgegenstände, Schulden, das Eigenkapital sowie die Aufwendungen und Erträge sind unter Anwendung der Gliederungsschemata nach §§ 266 und 275 HGB ausgewiesen.

###### 3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Angaben zu einzelnen Bilanzpositionen

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde nach den Vorschriften der §§ 353 ff. HGB vorgenommen. Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften wurden beachtet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert, vermindert um lineare Abschreibung entsprechend der gewöhnlichen Nutzungsdauer.

Alle Computerprogramme/Software mit einem Anschaffungswert zwischen € 150,01 bis € 410,00 sind Trivialprogramme und werden als geringwertige Anlagegüter in einen jährlichen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Anschaffungen mit einem Kaufwert bis € 150,00 werden sofort als Aufwand eingestellt.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der gewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Für geringwertige Anlagegüter gelten ab 2010 Bilanzierungswahlrechte mit entsprechenden Wertgrenzen. Anschaffungen mit einem Kaufwert zwischen € 150,01 bis € 1.000,00 werden in einen jährlichen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Anschaffungen mit einem Kaufwert bis € 150,00 werden sofort als Aufwand eingestellt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert aktiviert.

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### 4. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Die Einzahlungen der Gesellschafter werden in der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB ausgewiesen. Der in der Kapitalrücklage I ausgewiesene Betrag von T€ 400,0 beinhaltet Gesellschaftereinzahlungen, die zur dauerhaften Stärkung des Eigenkapitals geleistet wurden. Die übrigen Gesellschaftereinzahlungen sind unter der Kapitalrücklage II ausgewiesen. Im Geschäftsjahr wurde eine Zuzahlung zur Verstärkung des Eigenkapitals als Kapitalrücklage III in Höhe von T€ 490,2 geleistet.

Die vom Gesetz geforderten Angaben zu den Verbindlichkeiten lassen sich aus Anlage 2 zum Anhang entnehmen.

#### 5. Sonstige

a) Im Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Gehaltsvorauszahlungen einschließlich SV- Zahlungen für 2012 in Höhe von T€ 81,0 enthalten.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von rd. T€ 3,0 und betreffen übliche Verpflichtungen aus Leasingverträgen.

c) Die Geschäftsführung oblag im Geschäftsjahr:

Christian Micksch, Diplom- Ingenieur, Dresden  
Harald Herter, Diplom- Agraringenieur, Dresden

Zur Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

d) Aufsichtsratsmitglieder

Dienstsitz

Herr Staatsminister Frank Kupfer  
(Vorsitz)  
seit 11.07.2008

Sächsisches Staatsministerium  
für Umwelt und Landwirtschaft  
Archivstr. 1, 01097 Dresden

Herr Staatsminister Sven Morlok  
(stellvertretender Vorsitz)  
seit 08.12.2009

Sächsisches Staatsministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
Wilhelm- Buck- Straße 2  
01097 Dresden

Herr Ministerialdirigent Dr. Hartmut Schwarze  
seit 01.01.2009

Sächsisches Staatsministerium  
für Umwelt und Landwirtschaft  
Wilhelm- Buck- Str. 2  
01097 Dresden

Herr Werner Bohnenschäfer  
seit 03.11.2010

Leipziger Institut für Energie GmbH  
Lessingstr. 2, 04109 Leipzig

Herr Vorstandsvorsitzender Stefan Weber  
seit 20.06.2007

Sächsische Aufbaubank - Förderbank -  
Pirnaische Straße 9  
01069 Dresden

Herr Direktor Jörg Mühlberg  
seit 20.06.2007

Sächsische Aufbaubank - Förderbank -  
Pirnaische Straße 9  
01069 Dresden

e) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 31 Mitarbeiter, davon die Stammelegschaft mit 16 festen Mitarbeitern, 7 extern finanzierte Mitarbeiter und 8 Studenten als Diplomanden, Praktikanten, Werkstudenten und in Ausbildung befindliche Mitarbeiter.

f) Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag i.H.v. € 1.813.801,44 durch Entnahme aus der Kapitalrücklage II auszugleichen.

Dresden, den 28. März 2012

---